

BVR · Schellingstraße 4 · 10785 Berlin

Bundesministerium der Finanzen und  
Bundesministerium für Bildung und  
Forschung

E-Mail: VIID5@bmf.bund.de

**Bundesverband der  
Deutschen Volksbanken und  
Raiffeisenbanken • BVR**

Schellingstraße 4  
10785 Berlin

Datum:  
**16. Oktober 2024**

**Referentenentwurf für ein Finanzbildungsstärkungsgesetz vom 2. Oktober 2024  
Stellungnahme des BVR**

Eine gute finanzielle Allgemeinbildung ist elementar wichtig für alle Bürgerinnen und Bürger. Sie bildet die Grundlage, um eigenverantwortlich als Wirtschaftsteilnehmer handeln zu können. Aufgeklärte und mündige Verbraucherinnen und Verbraucher, die finanzkompetente Entscheidungen treffen, sind zudem elementare Voraussetzung für gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wohlstand.

Die genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken fördert die finanzielle Allgemeinbildung im Rahmen ihres breiten gesellschaftlichen Engagements. Volksbanken und Raiffeisenbanken setzen sich gemeinsam mit Schulen und anderen Partnern ihrer Region in vielfältigen Projekten für mehr Finanzbildung ein. Je nach Bedarf vor Ort konzipieren die Banken gemeinsam mit den Schulen individuell passende Finanzbildungsprojekte, die nachhaltig Finanzkompetenz bei den Lernenden fördern. Auf dem vom BVR herausgegebenen Schulserviceportal [www.jugend-und-finanzen.de](http://www.jugend-und-finanzen.de) wird das bundesweite Finanzbildungsengagement der deutschen Genossenschaftsbanken im Überblick sichtbar und zahlreiche Informations- und Unterrichtsmaterialien sind online verfügbar. Die Plattform ist mehrfach mit Comenius-Edu-Media-Auszeichnungen der Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien (GPI) für hochwertige digitale Bildungsmedien gewürdigt worden.

Der BVR begrüßt den am 7. Oktober 2024 vom Bundesministerium der Finanzen vorgelegten Referentenentwurf für ein Gesetz zur Stärkung der Finanzbildung. Das Vorhaben kann einen nachhaltigen Impuls und dauerhafte Strukturen für die Verbesserung der Finanzbildung in der Bevölkerung setzen. Die im Referentenentwurf

angedachte Erweiterung der bestehenden Stiftung „Geld und Währung“ um „Finanzbildung“ kann ein wichtiger operativer Faktor sein, um die Zielsetzungen der nationalen Finanzbildungsinitiative fortzuführen. Da auch der Vorschlag der OECD für eine nationale Finanzbildungsstrategie die Wichtigkeit einer koordinativen Stelle betont, ist es notwendig, dass dies auch innerhalb der nationalen Finanzbildungsstrategie berücksichtigt wird. Auch sollten die Bundesländer mit ihrer Zuständigkeit für Bildung einbezogen werden, um eine kohärente Bildungsstrategie zu gewährleisten.

Der BVR begrüßt ausdrücklich, dass hochwertige Bildungsangebote in die zukünftige Struktur der Stiftung und die nationale Finanzbildungsinitiative einfließen sollen. Es ist von großer Bedeutung, dass das breite und effektive Portfolio an Finanzbildungsprogrammen aus dem Börsen-, Banken- und Versicherungswesen, den Fondsgesellschaften und der Schufa berücksichtigt wird. Insbesondere die praxisorientierten Angebote der Finanzwirtschaft ermöglichen es den Lernenden, die Themen Geld und Finanzen direkt greifbar und erlebbar zu machen.

Insgesamt wünschenswert ist die Einbindung aller Stakeholder in die Maßnahmen der politischen Finanzbildungsinitiative sowie auch in die Gremienstrukturen der Stiftung, um zu ausgewogenen Entscheidungen zu finden, die die Sichtweisen sämtlicher an der Finanzbildungsförderung Beteiligter angemessen einbeziehen. Daher ist der im Referentenentwurf skizzierte Weg, dies beispielweise über eine entsprechende Besetzung im Fachbeirat sowie im Stiftungsrat zu gewährleisten, der richtige Ansatz, auf dessen genaue Ausgestaltung es nun ankommen wird.

Bundesverband der Deutschen  
Volksbanken und Raiffeisenbanken · BVR

